

Jahresbericht 2016

Kreisgruppe Nürnberg



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.



Die Vorstände



1. Vorsitzender:
Dr. Otto Heimbucher



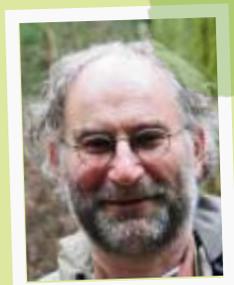
stellvertretende Vorsitzende:
Oliver Schneider (links), Roland Straub (rechts)



Schatzmeister:
Artur Lampmann



Schriftführerin:
Britta Walthelm



Delegierte: Rainer Edlmann, Johannes Heuss, Jan Simon Vandeven, Florian Böhm (von links)



Ersatzdelegierte: Iris Torres-Berger, Kazumi Nakayama, Renate Schumann, Heidi Weber (von links)



Beisitzer: Franz Binder, Viola Gburek, Irene Liebscher, Richard Stry (von links)

und unzählige weitere **Ehrenamtliche**,
ohne die gar nichts läuft!





Inhalt

Vorstände	2
Biotopechutz	4
Flächenkauf, Biotoppflege, Bachrenaturierung	
Artenschutz	
Amphibien, Biber, Artenkurse	5
Gärten	6
Heilkräutergärten Hallertor und Hesperidengarten, Hofgärtchen	
Baumschutz	7
Bäume in der Stadt, Straßenbäume, Naturschutzgebiet östliches Pegnitztal	
Lobbyarbeit	8/9
Flughafennordanbindung, Frankenschnellweg	
Eibacher Forst, Bannwald, TTIP/Ceta	
Kinder im BN	10
Kindergruppen, Naturzufluchten, Gemüseacker, Feriengruppen, Sehnsucht Wildnis	
Umweltbildung	11
Vorträge u. Beratung, Energiespardorf, Hummelausstellung	
Arbeitskreise	12
Migranten, Forum International, JBN	
Mitglieder	13
Mitgliederzahl, Spenden, Zeitschriften	
Adressen	14/15

Biotopschutz



Flächenkauf



Im Rahmen des großen Naturschutzprojekts „SandAchse Franken“ konnte der BUND Naturschutz Nürnberg in den letzten 13 Jahren über 45.000 Quadratmeter Heideflächen bei Kornburg ankaufen und zum Teil neu anlegen. Mit einem Finanzvolumen von ca. 200.000 € ist es eines der größten Naturschutzprojekte der Nürnberger BN-Geschichte. Über 40 geschützte Tier- und Pflanzenarten kommen auf den trockenen Blumenwiesen vor.

Auch 2016 hat die vom Aussterben bedrohte Heidelerche erfolgreich gebrütet. Sie zählt zu den seltensten Vögeln Bayerns und hat in Nürnberg hier ihr einziges Brutgebiet gefunden.

2016 liefen intensive Verhandlungen für zwei weitere Biotope. Mit Ihnen soll die SandAchse Kornburg um weitere 12.500 Quadratmeter wachsen. Auch hier ist die Hilfe des BUND Naturschutz dringend nötig. Denn ohne Ankauf und Pflege drohen seltene Arten wie Berg-Sandglöckchen und Sand-Grasnelke wieder zu verschwinden. BN-Landesbeauftragter Richard Mergner lobt bei einem Pressetermin 2016 ausdrücklich das große Engagement der Kreisgruppe.

Biotoppflege

Viele Ehrenamtliche helfen regelmäßig dabei, unsere Flächen zu pflegen, damit sie das bleiben, was sie sein sollen: wertvoller Lebensraum für seltene Arten.

Eine ganz besondere Biotoppflegeaktion ist der Umwelttag der Religionen. Noch nie waren so viele Gemeinden mit ihren Aktiven anwesend, wie in diesem Jahr. 2016 wurde das Projekt mit dem Umweltpreis der Stadt Nürnberg ausgezeichnet.



Bachrenaturierung



Bis jetzt konnte die Gruppe in Nürnberg schon 1,5 km renaturieren. Dabei werden Betonplatten entfernt und begradigte Bäche und Gräben wieder in geschwungene und somit ökologisch aufgewertete Gewässer verwandelt. Auch bei dieser schweren Arbeit gibt es zahlreiche freiwillige Helfer.

Von 2014 bis 2016 wurde der Tiefgraben in Erlenstegen von seiner Verbauung mit großen Granitsteinen befreit. Ungefähr 1000 der mächtigen Blöcke mussten mit Bagger und per Hand entfernt werden. Die gefährdete Zweigestreifte Quelljungfer (*Cordulegaster boltonii*) hat wieder beste Überlebenschancen.

Auch am Entengraben im Eibacher Forst war der BUND Naturschutz im Oktober 2016 aktiv. Hier entfernte der stellvertretende BN-Vorsitzende Oliver Schneider auf 50 Metern Betonschalen und Steine mit einem Kleinbagger.

Dritter Schauplatz des Gewässerprojekts war im Dezember 2016 der Graben im Volkspark Marienberg. Als Laichgebiet für die vom Aussterben bedrohte Knoblauchkröte drohte der Graben auszutrocknen.



Artenschutz

Amphibienhilfe

Der BUND Naturschutz Nürnberg betreut seit über zehn Jahren den 300 Meter langen Amphibienschutzzaun zwischen Katzwang und Kornburg. Etwa 750 bis 850 Amphibien werden hier jedes Jahr von ehrenamtlichen Helfern abgefangen und sicher über die viel befahrene Staatsstraße getragen. Auch am Dutzendteich in Nürnberg haben Mitglieder des BN geholfen, einen Zaun zu errichten und diesen zu betreuen.

Mitten in der Nacht sowie bei Wind und Wetter müssen nämlich die Anlagen kontrolliert werden, damit die Tiere auf ihrem Weg nicht zu lange aufgehalten werden. So sichert der BUND Naturschutz jährlich über 1000 Kröten, Fröschen und Molchen den Weg zum Laichgewässer.



Biberschutz

Auch der Biber liegt dem BUND Naturschutz am Herzen. Um ihn vor Anfeindungen zu schützen klärt der BN zum Beispiel bei Führungen auf.

Eine „Biber Taskforce“ schützt große Bäume vor seinen scharfen Nagezähnen und sorgt damit auch für eine bessere Akzeptanz in der Bevölkerung.

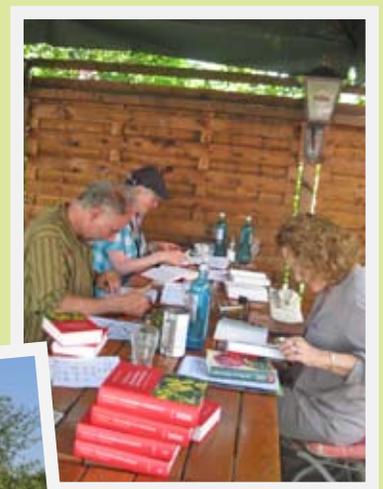


Artenkurse

Nach dem Motto „Nur was man kennt, das schützt man“ wurden 2016 Artenkurse ins Leben gerufen.

Laien können sich darin versuchen, die verschiedenen Arten zu bestimmen, indem sie die Unterscheidungsmerkmale herausarbeiten.

Dabei bekommen sie viele Informationen über die einzelnen Tiere und Pflanzen und können allmählich selbst zu Experten werden.



Gärten in der Stadt



Auch mitten in der Stadt schafft die Kreisgruppe Nürnberg kleine Biotope.

Heilkräutergarten am Hallertor

Der BUND Naturschutz Nürnberg belebt in Kooperation mit SÖR und dem Umweltreferat den Heilkräutergarten am Hallertor. Seit Anfang des Jahres 2011 hat der BN Nürnberg mit freiwilligen Helfern den Garten auf Nürnbergs Stadtmauer wieder in Stand gesetzt. Zur Einweihung wurde auch eine Schautafel mit Informationen zu einigen repräsentativen Pflanzen enthüllt.

Dabei wurden neue Arten in die bereits bestehende Bepflanzung integriert und mit Bestimmungsschildern versehen. Diese Schilder machen es dem interessierten Laien leichter, sich in der Vielzahl der unterschiedlichen Nutzpflanzen zu Recht zu finden. Bei den Pflanzen handelt es sich nicht nur um heimische Arten, sondern auch um solche, die schon seit Jahrhunderten in unseren Breiten als Heil- und Küchenpflanzen verwendet werden.



Heilkräutergarten im Hesperidengarten

Im Jahr 2015 übernahm der BUND Naturschutz einen weiteren Kräutergarten im Hesperidengarten in der Johannisstraße. Der Hesperidengarten ist eine nach altem Vorbild wieder errichtete Gartenanlage. Die Stadt Nürnberg hat dem BN die Pflege des Kräutergartens angeboten, was nun von einer kleinen Gruppe geleistet wird, die sich wöchentlich dort trifft. Auch hier sind bereits Bestimmungsschilder aufgestellt, die die dort angepflanzten Kräuter erklären. 2016 ist der kleine Garten unter fachkundiger BN-Hilfe das erste Mal erblüht.

Hofgärtchen

Der kleine urbane Garten in einem Hinterhof in der Martin-Treu-Straße, Eingang: Heugäßchen erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Es gibt eine kleine Warteliste von Anwärtern auf die Palettenbeete, die der BUND Naturschutz in dem ehemals tristen Hof aufgestellt hat.

Mit dem neuen Mosaik und der Sitzecke werden immer mehr Spaziergänger angezogen, die den Garten gern für ihre Mittagspause oder einfach einen kleinen Spaziergang nutzen. Am Selbstbedienungsbeet im Eingangsbereich dürfen sie auch gerne Kräuter und Erdbeeren naschen.

Die monatlichen Treffen sind ein gern angenommenes geselliges Ereignis für die Gärtner, bei denen sie ihre Erfahrungen austauschen können. Für Gärtner und Gäste gibt es im Herbst ein Erntedankfest mit zahlreichen Attraktionen, wie Spinnen, Musik und in diesem Jahr erstmalig Burenziegen zum Streicheln.



Baumschutz

Arbeitskreis Bäume in der Stadt



Der AK Bäume in der Stadt wurde im Juli 2009 gegründet. Er will sich einen Überblick über den Baumbestand in unserer Stadt verschaffen, dazu beitragen, dass die Bäume in der Stadt gut gepflegt und geschützt werden, verhindern, dass Bäume leichtfertig planerischen und wirtschaftlichen Interessen geopfert werden und wo immer möglich, daran mitwirken, dass zusätzliche Bäume gepflanzt werden.

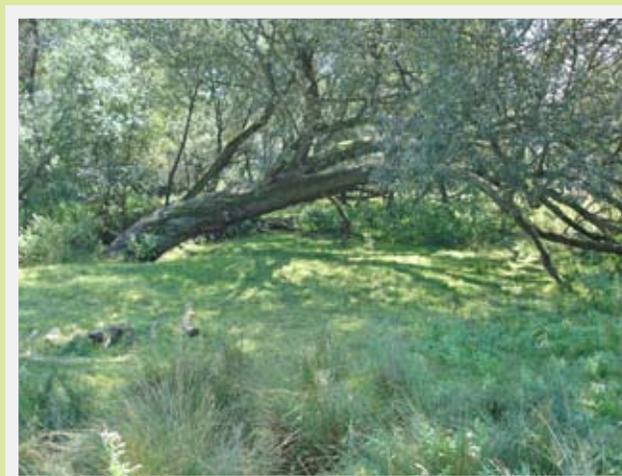
Der Arbeitskreis hat sich intensiv bei der Umgestaltung des Colleggartens engagiert und gemeinsam mit einer Bürgerinitiative erreicht, dass der alte Baumbestand bis auf weiteres erhalten bleibt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Diskussionen um die Neugestaltung des Obst- und Hauptmarktes. Hier engagiert sich der Arbeitskreis für Bäume auf dem Hauptmarkt.

Straßenbäume für Nürnberg

In vielen Stadtteilen, vor allem zwischen der Stadtmauer und dem mittleren Ring, klagen die Bürger über zu viel Verkehr, Straßenlärm, Luftverschmutzung und zu wenig Grün in ihrem Wohnumfeld. Insbesondere für Familien mit Kindern stellt sich über kurz oder lang die Frage nach der Lebensqualität. Rund 30.000 Straßenbäume weist die amtliche Statistik in Nürnberg aus (Stand: 2015). Sie stehen an rund 1.100 km städtischen Straßen, statistisch gesehen findet sich also alle 43, 8 Meter ein Straßenbaum. Die Straßenbäume führen damit ein recht einsames Leben. Erst als Verbund entfalten sie ihre volle Wirkung, wenn sie etwa alle 25 Meter und möglichst als Allee auf beiden Seiten der Straße stehen. Legt man als Mindeststandard einen Baum pro 25 Meter Straßenlänge zugrunde, müssten in Nürnberg 44.000 Straßenbäume stehen - Nürnberg fehlen somit 19.000 Straßenbäume! Der BUND Naturschutz fordert unter anderem eine systematische Bestandsaufnahme der mit Straßenbäumen unterversorgten Gebiete und die Aufstellung eines bedarfsorientierten und fort zu schreibenden Pflanzprogramms für Straßenbäume in der Kernstadt. Dabei sollten Baumpflanzungen in unterversorgten Gebieten Vorrang erhalten.



Pro Naturschutzgebiet Pegnitztal



Das östliche Pegnitztal ist eine einzigartige Naturlandschaft am Rande der Großstadt. Über 150 gefährdete Arten kommen hier vor. Ein vielfältiges Mosaik an Biotopen bietet ihnen Lebensraum – Feuchtwiesen, Tümpel, Auwald, Blumenwiesen und Sandmagerrasen. Die Stadt Nürnberg will im Talraum auf ca. 250 Hektar nun ein Naturschutzgebiet ausweisen, um die bedrohte Vielfalt zu erhalten. Zahlreiche negative Entwicklungen hatten hier in den letzten Jahren zu einer Verschlechterung geführt. Der BUND Naturschutz Nürnberg unterstützt die Einrichtung des Schutzgebiets mit prägnanten Presseaktionen und zahlreichen Führungen.

Lobby-

Wir weisen die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung auf Missstände im Umweltbereich hin und dringen auf den Vollzug einschlägiger Gesetze.

In der Auseinandersetzung um aktuelle Brennpunkte wie den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellwegs, die Flughafen-Nordanbindung, den Eibacher Forst, im Einsatz für mehr Straßenbäume in Nürnberg, Trinkwasserschutz, Energienutzung und Klimaschutz legen wir zukunftsweisende Konzepte vor.

Flughafennordanbindung



Durch die Nordanbindung würde eines der wichtigsten Naherholungsgebiete im Nürnberger Norden unwiederbringlich zerschnitten und damit entwertet. Durch Lärm und Abgase würde die Erholungsqualität des Waldstücks drastisch eingeschränkt. Die geplante Autobahnanbindung bedeutet Vernichtung von Bannwald und weitere Flächenversiegelung. Bayern liegt beim Flächenverbrauch im Bundesvergleich schon jetzt vorne und hat es sich eigentlich zur Aufgabe gemacht, weiterer Versiegelung entgegenzuwirken. Angesichts der fortwährenden Debatten um den Klimaschutz ist es nicht nachvollziehbar, ein Projekt voranzutreiben, das sowohl mehr Straßenverkehr anlockt als auch den Klimakiller Flugverkehr begünstigt.

Der BUND Naturschutz Nürnberg ist federführend beim Aktionsbündnis „Nein! zur Flughafen-Nordanbindung“ engagiert und setzt sich für den Erhalt des Reichswaldes ein. Der BN vertritt seine Positionen unter anderem bei Veranstaltungen wie dem Reichswaldfest.

Frankenschnellweg

Die Stadt Nürnberg plant den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellweges an den Rampen in Nürnberg. Damit ist keine Verbesserung für die Luftqualität verbunden, wie oft dargestellt. Vielmehr würde hier eine internationale Transitautobahn quer durch die Nürnberger Kernstadt geschaffen, die insbesondere mehr Schwerlastverkehr anzieht. Der zusätzliche Verkehr würde den fehlenden Ampelstau in der Schadstoffbilanz aus Sicht des BN kompensieren und Stadtteile ohne Tunnel mehr belasten. Der BUND Naturschutz hat daher erfolgreich eine Klage gegen den Ausbau angestrengt und vor dem Europäischen Gerichtshof die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erstritten. Nun will der BN in intensiven Verhandlungen mit der Stadt und dem Freistaat verkehrliche Einschränkungen beim Ausbau durchsetzen und Verbesserungen für ÖPNV und Radverkehr erreichen.



Arbeit



Schutz für den Eibacher Forst

Der Eibacher Forst ist mit über 300 Hektar einer der größten Wälder des Stadtgebiets. Er ist nicht nur Lebensraum für zahlreiche vom Aussterben bedrohte Tiere und Pflanzen. Für die Menschen in den umliegenden Wohngebieten Eibach, Reichelsdorf und Katzwang ist er unverzichtbares Naherholungsgebiet. Das geplante Hafenindustrialgebiet Süd sollte das ganze Nordende des Waldes zerstören. Im Aktionsbündnis zum Schutz des Eibacher Forstes haben sich zahlreiche Verbände zum Schutz des Waldes zusammengeschlossen. Es wurde vom BUND Naturschutz ins Leben gerufen und trifft sich regelmäßig im Anschluss an die Sitzung der federführenden BN-Ortsgruppe Eibach.

2015 gelang es endlich, den kompletten Wald unter Schutz zu stellen. Auch die illegal angelegte Schotterstraße am Nordende des Waldes wurde auf Drängen des BN rückgebaut. 2016 legte der BN selbst Hand an und renaturierte ein Stück des Entengrabens im einstigen Gewerbegebiet. Mehrere Faltblätter und Infotafeln wurden erstellt und informieren über die Bedeutung des Waldes. Der Waldlehrpfad der BN-Ortsgruppe ist zentraler Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit.



Straßenbau contra Bannwald

Der BUND Naturschutz setzte sich auch 2016 vehement für den Schutz des Bannwaldes als Grüne Lunge ein und machte gegen die großflächigen Ausbaumaßnahmen des Autobahnnetzes mobil.

Beim Ausbau des Autobahnkreuzes Nürnberg Ost sollen über 20 Hektar Bannwald fallen (s. Abb.), beim Ausbau der A73 verlieren Bürger von Langwasser bis zur Gartenstadt wertvolle Naherholungsgebiete und werden mit Lärm belastet



Einsatz für fairen Handel – Stopp für TTIP und CETA

Auch 2016 stand ganz in Zeichen des Einsatzes für einen fairen und ökologischen Welthandel.

Zahlreiche Aktive beteiligten sich an Demonstrationen und Kundgebungen im Bundesgebiet oder hier vor dem Neuen Museum in Nürnberg. Der TTIP-Trojaner steht stellvertretend für die verdeckte Gefährdung sozialer und ökologischer Standards durch die großen Handelsabkommen. Tausende von Unterschriften wurden im Rahmen des Volksbegehrens gesammelt.



Kinder im BN

Kindergruppen

Kinder sind unsere Zukunft. In zehn Kinder- und Jugendgruppen können sie im Nürnberger BUND Naturschutz die Umwelt entdecken und sich für ihren Schutz engagieren. Hunderte Kinder lernten so über Jahrzehnte die Faszination der Natur kennen.



Gemüseacker und Urban Gardening

Mit jährlich wechselnden Kindern der Altersgruppe 6 - 12 Jahre wird ein Gemüseacker gemeinschaftlich bewirtschaftet. Im Verlauf einer Vegetationsperiode lernen die Kinder die unterschiedlichsten Gemüsearten und ihre Ansprüche hinsichtlich Pflege kennen. Ebenso im Urban-Gardening Projekt auf der Spittlertormauer, das im April 2016 startete.



Naturzufluchten

Anfang des Jahres startete das Projekt „Naturzufluchten“. Modellhaft wird seither in der Kreisgruppe Nürnberg versucht, Flüchtlinge und hier vor allem Kinder, in die Aktionen und Kindergruppen des BN zu integrieren. Zusätzlich zu den regelmäßigen Treffen werden Flüchtlinge auch zu den Biotoppflegeterminen und vor allem zu den Festen eingeladen – und in den Einrichtungen abgeholt.



Ferienprogramm - Wildnistraining

Am 3. und 4.8. konnten Kinder den Wald (am Valznerweiher) mit seinen Tieren und Pflanzen kennen lernen, erforschen und dabei auch jede Menge praktische Tipps zum Leben in und mit der Natur erhalten.

Sehnsucht Wildnis – das umweltpädagogische Programm

Unter dem Motto „Sehnsucht Wildnis“ kann man beim BUND Naturschutz als Bildungseinrichtung oder auch als private Gruppe bestimmte Führungen und Veranstaltungen fest buchen. 15 – 20 verschiedene Themen bietet das jährlich aktualisierte Programm. „Lebensraum Wald“ und Lebensraum Bach“ zählen immer zu den Rennern. Das Programm ist dabei aufgeteilt in eine Grundschulvariante und ein Konzept für weiterführende Schulen. Aber auch Kindergärten und Universitäten finden auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Angebote. Mehrere zigtausend Kinder und Erwachsene konnten so im Lauf der Jahre mit dem BN die Wildnis entdecken. 2016 wurden 133 Veranstaltungen mit fast 2.800 Teilnehmern durchgeführt.





Umweltbildung

Vorträge und Beratung

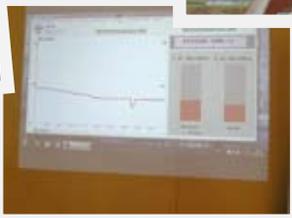
Wir beraten Sie kompetent über die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Ihre Gesundheit und die Umwelt.

Auf unseren Veranstaltungen, wie zum Beispiel unserer Vortragsreihe im Naturkundehaus des Tiergartens, informieren wir über aktuelle Themen und geben Tipps, für den Natur- und Umweltschutz im Alltag.

Energiespardorf



Erstmals im Jahr 2016 startete in der Kreisgruppe das Energiespardorf. Hier handelt es sich um ein Modelldorf, anhand dessen die Schüler viel über Energieverbrauch, Energiesparen, CO₂-Ausstoß, Flächenverbrauch usw. lernen. Sie bauen ein Modelldorf auf, schlüpfen in die Rolle von Bürgermeister, Landwirt, Umweltschützer und Kernkraftwerksbetreiber und müssen in einer Gemeinderatssitzung versuchen, zu einem gemeinsamen Beschluss zur Verminderung des Stromverbrauchs in der Gemeinde zu kommen. Das Projekt richtet sich an Schulen und kam in Nürnberg zum ersten Mal für eine Woche in einer Berufsoberschule zum Einsatz.

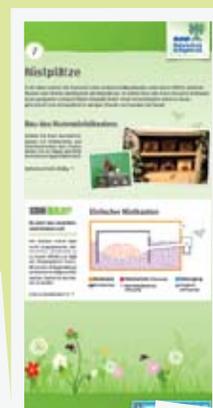


Hummelausstellung fertig

Der BUND Naturschutz Nürnberg hat hervorragende Hummelexperten.

Als wichtigen Bestäuber gilt den Hummeln besondere Aufmerksamkeit. Daher wurde in Kooperation mit dem Landesverband und mit Förderung der Glückspirale 2016 eine große Hummelausstellung gestaltet. Auf 10 Schautafeln kann man mehr über Lebensweise und Schutz der pelzigen Brummer erfahren. Nistkästen und Nester zeigen den Besuchern ein Hummelvolk anschaulich.

Der BUND Naturschutz Nürnberg hat damit einen Nerv getroffen. Bis Mitte 2018 ist die Ausstellung ausgebucht.



Arbeitskreise



Die Arbeitskreise des BN befassen sich jeweils mit bestimmten Themen oder versuchen bestimmte Bevölkerungsgruppen anzusprechen.

BN wird bunt – Umweltbildung für Migranten

Als einzige Kreisgruppe des BUND in Deutschland bietet der Nürnberger BN ein umfangreiches Bildungsprogramm für Migranten. Der BUND Naturschutz Nürnberg hat eine eigene Migrationsbeauftragte im Vorstand. 2015 wurde in der Kreisgruppe ein gesonderter Arbeitskreis „Interkulturell“ gegründet. So trägt der BUND Naturschutz der Situation Rechnung, dass Nürnberg von den Großstädten in Deutschland einen der höchsten Migrantenanteile hat.

Etliche Flyer wurden bisher in den wichtigsten Fremdsprachen Nürnbergs gedruckt. So ist das Informationsblatt zum Dutzendteich in Russisch und Türkisch erhältlich. Weitere Veröffentlichungen sind geplant. Zudem bietet der BUND Naturschutz Nürnberg seit 2013 ein eigenes Führungsprogramm mit russischsprachigen Referentinnen. Seit vier Jahren ist die größte Nürnberger Moschee Kooperationspartner beim Umweltaktionstag der Religionen. 2015 trat die „Islamische Gemeinde Nürnberg, IGN“ dem BN bei, ein Novum in der Naturschutzgeschichte.



Arbeitskreis: Forum International

Der im Oktober organisierte, gut besuchte Thementag „Welt – Wald – Wirtschaft“ fragte nach, ob neben rücksichtsloser Ausbeutung und globalisierten Wirtschaftsinteressen überhaupt noch Kompromisse für den Naturschutz möglich sind.

Nach Grußwort von Dr. Peter Pluschke gingen Vorträge und Podiumsgespräch ins Detail: Regionaler Waldumbau in strukturreiche Mischbestände; „Lebensraum Regenwald e.V. Nürnberg“; Klimaschutzprojekte in Nürnbergs Partnerstadt San Carlos/Nicaragua; „Fragile Gleichgewichte im Tropenwald“; Vermarktungsaspekte bei FSC - Umweltspinner, Lobbyisten oder Walddienstleister“. Die Aktion vertiefte viele Kontakte, u.a. Interview bei Radio Z, Forst, FSC.

Weitere Themen aus 2016 waren eine Kooperation mit der Klimapartnerschaft San Carlos und die Organisation einer Führung durch den Zen- und Japangarten.



JBN

Die Jugend der Kreisgruppe trifft sich seit 2016 vierzehntägig in ihrem Stadtmauerturm. Es gibt gemeinsame Workshops, Infostände, Upcycling und vieles mehr.



Mitglieder



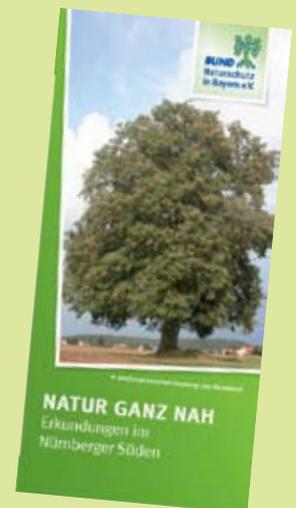
Mitgliederzahl steigt stark an

Die große Sensibilität für ökologische Themen macht sich im Nürnberger BUND Naturschutz seit Jahren in einer stark steigenden Mitgliederzahl bemerkbar. War noch vor wenigen Jahren die 6000-Grenze übersprungen, so konnte 2016 bereits das 7000. Mitglied begrüßt werden. Natürlich wurde zu diesem Anlass ein Baum gepflanzt.

So hat die Stadt in der grünarmen Altstadt wieder einen wichtigen Baum mehr.

Spenden

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind ein wichtiger Stützpfiler für die Arbeit des BN. Neben allgemeinen Spenden wurden im Jahr 2016 besonders der Flächenkauf und die Arbeit mit Kindern unterstützt. Vor allem Schüler gingen auch in diesem Jahr wieder im Rahmen der Haus- und Straßensammlung mit Spendendosen von Haus zu Haus.



Mitgliederzeitschrift und Broschüren

Die Kreisgruppe Nürnberg informiert ihre Mitglieder und alle Naturinteressierten zweimal im Jahr mit ihrer Zeitschrift „Der Mauersegler“ über das Vereinsleben und über aktuelle Umweltschutzthemen in Nürnberg. Darüber hinaus gibt der BN Broschüren über spezielle Themen, wie zum Beispiel den Naturraum „Nürnberger Süden“. Naturlehrpfade oder Gentechnik heraus. Zweimal jährlich erscheint ein Veranstaltungskalender, der auf die Vielzahl unserer Vorträge, Biotoppflegeeinsätze und Exkursionen aufmerksam machen möchte.

Ortsgruppen Arbeitskreise



Geschäftsstelle

BUND Naturschutz Kreisgruppe Nürnberg

Endterstraße 14, 90459 Nürnberg

Tel. (0911) 45 76 06

Fax (0911) 44 79 26

Email: info@bund-naturschutz-nbg.de

Homepage: www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de

Mo-Do: 10:00-12:00 und 14:00-17:30 Uhr

Fr: 10:00-12:00 Uhr

Konto: Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE75 7605 0101 0001 0085 51

BIC: SSKNDE77

1. Vorsitzender:

Dr. Otto Heimbucher, Tel. (0911) 50 44 44

Stellvertretende Vorsitzende:

Oliver Schneider, Tel. (0911) 39 44 09 05

Roland Straub, Tel. (0911) 40 10 757

Schatzmeister:

Artur Lampmann, Tel. (0911) 88 38 81

Ortsgruppen

Der Nürnberger Süden

Renate Schumann, Tel. (0911) 888 87 51

Eibach/Röthenbach

Peter Strobl, Tel. (0911) 64 58 46

Fischbach

Heinz Huber, Tel. (0911) 83 06 75

Gebersdorf

Monika Fischermeier, Tel. (0911) 67 78 16

Knoblauchsland

Iris Torres-Berger, Tel. (0911) 89 37 40 98

Langwasser

Richard Stry, Tel. (0911) 81 32 15

Nord-Ost-Stadt

Hubert Engel, Tel. (0911) 365 84 41

Rednitztal/Reichelsdorf/Katzwang

Wolfgang Janeck, Tel. (0911) 63 23 313

St. Johannis/Thon

Karin Krämer, Tel. (0911) 33 15 68

Südost

Günther Ziehr, Tel. (0911) 48 73 92

Südstadt, Altstadt, St. Leonhard, Schweinau

Rainer Edelmann, Tel. (0911) 51 97 27 3,

Zabo/Gleißhammer/Dutzendteich

Bettina Uteschil, Tel. (0911) 55 76 22

Ziegelstein/Buchenbühl

Viola Gburek, Tel. (0911)408 93 29

Franz Binder, Tel. (0911) 52 42 68

Arbeitskreise

Ernährung

Iris Torres-Berger, Tel. (0911) 89 37 40 98

Heilkräutergarten Hallertor

Otto Heimbucher, Tel. (0911) 50 44 44

Kazumi Nakayama, Tel. (0911) 36 85 351

Heilkräutergarten im Hesperidengarten

Susanne Wiebell, Tel. (0911) 39 02 54

Hofgärtchen

Ingrid Treutter, Tel. (0911) 5 98 21 37

Mobilfunk

Franz Stryz, Tel. (0911) 38 27 89

Naturschutz in der Stadt

Wolfgang Dötsch, Tel. (0911) 45 76 06

„Mitglieder-Zeitschrift Mauersegler“

Ingrid Treutter, Tel. (0911) 5 98 21 37

‘Streuobst’

Oliver Schneider, Tel. (0911) 39 44 09 05

Netzwerk Blühende Landschaft

Gerd Schlestein, Tel. (0911)96 043 258

„Die Stadt und ihre Bäche“

Oliver Schneider, Tel. (0911) 39 44 09 05

„Grünflächen und Grünzüge“

Rainer Edelmann, Tel. (0911) 43 80 79

„Mauersegler in Nürnberg“

Johannes Heuss, Tel. (0911) 80 82 56

„Bäume in der Stadt“

Mathias Schmidt, Tel. (0911) 58 18 900

Oliver Schneider, Tel. (0911) 39 44 09 05

BN-Interkulturell

Kazumi Nakayama, Tel. (0911) 36 85 351

Forum International

Japan: Kazumi Nakayama, kazumi_nk@hotmail.com

Arktis: Dietmar Hasse, dh.norrskan@gmx.de

International, Aktionen: Monika Krumbach, mona.sylvia@rocketmail.com

Kinder -und Jugendgruppen

Jugendgruppe

16 - 26 Jahre

Ort: JBN-Turm, Spittlertormauer 5

Kontakt: Florian Riesen, Handy: 0157/ 71 53 62 33

florianriesen@yahoo.de, fb.me/JBNnbg

Abenteuer Natur: Kindergruppen

Kindergruppe „Die Schlaunen Füchse“ Langwasser

Altersgruppe: 6 – 11 Jahre

Kontakt: Richard Stry, (0911) 81 32 15

Müpfegruppe „Spechte“ Ziegelstein

Altersgruppe: 14 - 16 Jahre

Kontakt: Barbara Philipp, (0911) 43 12 22 10

Kindergruppe „Flinke Eichhörnchen“ Ziegelstein

Altersgruppe: 7 – 12 Jahre

Kontakt: Cornelia Rotter, (0911) 36 37 06

Kindergruppe „Flinke Igel“ Marienberg

Altersgruppe: 6-10 Jahre

Kontakt: Cornelia Rotter, (0911) 36 37 06

Kindergruppe Marienberg Minis

Altersgruppe: 5 – 7 Jahre

Kontakt: Cornelia Rotter, (0911) 36 37 06

Müpfegruppe „Marienbergforscher“

Altersgruppe: 11-15 Jahre

Kontakt: Heide Werner, (0911) 36 41 81

Kindergruppe Zabo

Altersgruppe: 8-13 Jahre

Kontakt: Cornelia Rotter (0911) 36 37 06

Kindergruppe Zabo Minis

Altersgruppe: 5 -7 Jahre

Kontakt: Cornelia Rotter, (0911) 36 37 06

Kindergruppe Naturentdecker Gostenhof-Ost

Altersgruppe: 7 – 10 Jahre

Kontakt: Barbara Philipp, (0911)431 222 10

Kindergruppe „Pegnitzluchse“ Pegnitztal Ost

Altersgruppe: 6 – 9 Jahre

Kontakt: Tina Neumann, (0179) 59 65 000 .

tina.neumann@posteo.de

Gemüseackergruppe

Altersgruppe: 6 – 12 Jahre

Kontakt: Cornelia Rotter, (0911)36 37 06,

corneliarotter@gmx.de

Barbara Philipp (0911) 43 12 22 10,

BarbaraPhilipp@gmx.de





Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.

Kreisgruppe Nürnberg Stadt